

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

No 43.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 90 S., in dem Bezirk 1 M. 20 S., außerhalb des Bezirks 1 M. 40 S. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Samstag den 14. April.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens Morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei abgegeben sein.

1883.

## Amthches.

Nagold.

### An die Ortsvorsteher.

Denjenigen gehen je 2 Exemplare Geley über die Farrenhaltung vom 16. Juni 1882 nebst Vollzugsverfügung und Musterverträgen über die Farrenhaltung zu, wovon 1 Exemplar in der Gemeinde-Registratur aufzubewahren und das andere Exemplar dem Farrenhalter einzuhändigen ist.

Den 11. April 1883.

K. Oberamt. Gütner.

### Die Güterbuchsbeamten

werden erinnert, den Abschluß des Güterbuchsberäthungsgeschäfts pro 1883 rechtzeitig hierher anzugehen.

Nagold, den 9. April 1883.

K. Amtsgericht.

Daser, O.-A.-R.

In Folge der im Monat März in Nagold abgehaltenen Schulpflichtigen-Vorprüfung sind u. a. nachstehende Schüler zur Vorbildung für den Volksschullehrerberuf mit Aussicht auf Staatsunterstützung ermächtigt worden: Blum, Albert, von Nagold, Greg. Josua, von Ofeldheim, Dalzmann, Wilhelm, von Hockdorf, Kapp, Ernst, von Nagold, Kca, Julius, von Hatterbach, Schüon, Johannes, von Nagold, Säher, Gottlob, von Althausen.

## Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

In Göttingen fand das 2<sup>te</sup> Monate alte Mädchen des Straßenwärters Kay in Folge von schweren Brandwunden einen schmerzlichen Tod. Die Mutter hatte das Kind auf einem Tisch in nächster Nähe des Ofens auf ein Kissen gelegt. Das Kind war vom Kissen an den geheizten Ofen gefallen.

Stuttgart, 11. April. In der gestrigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten gab die Beratung über die Erziehung für die Landgemeinden Veranlassung zu einer Debatte darüber, ob das gegenwärtig von der Regierung eingeschlagene System der Zucht das richtige sei oder ob nicht vielmehr die Zucht schwerer Pferde, namentlich durch Beschaffung schweren Sutenmaterials, angestrebt sei. Bezüglich der Verlegung des Reithauses in Güterstein nach Offenhausen bringt die Finanzkommission einen neuen Antrag ein, wodurch der Regierung nochmals anheimgegeben wird, durch eingehende Beratung in Erwägung zu ziehen, ob nicht durch anderweitige geeignete bauliche Maßnahmen mit denselben Mitteln der beabsichtigte Zweck sich erreichen ließe. Der Kommissionsantrag wird angenommen. Die von v. Weber angeregte Frage der Anlage von Fohlgärten neben den Geflügelgärten zu allgemeiner Benutzung wird von der Regierung als unthunlich bezeichnet. Zum Kap. 38, Centralstelle für Gewerbe und Handel, berührt Wüst die Frage des Submissionswesens. v. Kehler bringt die Frage der Erhellung eines monumentalen Baus an Stelle der Legionssäule wieder zur Sprache. Sehr lebhaft wird die Debatte, als der Berichterstatter der Finanzkommission bemerkt, daß bei der Submissionsfrage zunächst im Schoße der Kommission die Vergebung der Militärlieferungen an einheimische württembergische Produzenten angeregt worden sei. Schließlich führt die Debatte noch zu einem Zwischenfall, indem Schnaidt der Volksstimme Ausdruck verleiht, welche bei diesen Lieferungen Gefaschelnahme seitens beteiligter Zahlmeister ausspreche, worauf Minister v. Dölber für den abwesenden Kollegen, den Kriegsminister, in die Reihe tritt. Der Rest der Sitzung verlief ruhig und endigte mit Genehmigung des Baus einer neuen Schleife in Heilbronn beim Kapitel Redarschiffahrts-Fonds.

Stuttgart, 11. April. Gestern Nachmittag wurde der von der Polizeidirektion Appenzell wegen Fälschung und Unterschlagung von über 200 000 Frs. fleckbriefflich verfolgte Karl Vanziger, Bezirks-Schreiber von Oberregg, Schweiz, hier festgenommen.

Stuttgart, 11. April. Luftschiffer Vogel wird nunmehr bestimmt am künftigen Sonntag Nachmittag vom Hofe des Marstallgebäudes aus seine zweite Luftfahrt unternehmen. Es hat sich für dieselbe bereits ein Passagier in der Person von Frau Katharine Haug, Wirthin z. goldenen Kreuz, gemeldet und den Fahrpreis mit 100 M. entrichtet.

Die seit einiger Zeit in Niedlingen sich aufhaltende Menagerie von Chr. Berg enthält unter einer größeren Anzahl wilder Thiere eine Löwin, welche am 7. d. vier Junge zur Welt gebracht hat.

In Blaubeuren trat dieser Tage der Heizer der Schwent'schen Cementfabrik, begleitet vom Hunde des Bewalters, Morgens an seinen Ringofen. Aus Versehen war, wie man dem „Sch. W.“ schreibt, eine Klappe offen geblieben und die ausgeströmten Gase betäubten den Mann, er fiel zu Boden. Da zerriß ihn der Hund so lange, bis er wieder zu sich kommt, aufsteht und dem Ausgang zuwankt. Ehe er diesen erreicht, stürzt er auf's Neue und ist nicht mehr emporzubringen. Da eilt der Hund zu seinem Herren und lacht durch heftiges Gebell und Hin- und Herspringen dessen Aufmerksamkeit zu erregen. Dieser folgt glücklicherweise dem verständigen Thiere, findet den Bewußtlosen und bringt ihn schnell an die frische Luft und wieder zum Leben.

Brandfälle: In Eglosweiler, Gde. Eggenreute (Ravensburg) am 10. April die neue Scheuer des Jof. Hecht; bei Amlshagen (Gerabronn) in der Nacht des 9. April die Zügelhütte, bestehend in Wohnhaus u. Scheuer. Gebäudeschaden ca. 11 000 M.

Freiburg i. B., 9. April. [Prozeß wegen des Hujitetter Eisenbahnunglücks.] Die heutige erste Verhandlung bot sofort sehr großes Interesse, indem mehrere Zeugenaussagen, namentlich von Ingenieuren und Werkmeistern konstairten, daß die Herbeiführung der verhängnißvollen Entgleisung durch böswillige Hand ausgeschlossen sei. Ebenso wurde die Vermuthung, daß die Lokomotive, die 30zige Güterzugsmaschine „Aniebis“, zur Führung des Zuges ungeeignet gewesen sein könnte, widerlegt. Hingegen wurde nachgewiesen, daß die Bremsen des außerordentlich schnell fahrenden Zuges nicht vorschriftsmäßig bedient waren, so zwar, daß die im Zuge vorhandenen 7 Bremsen zum Theil gar nicht, zum Theil jedenfalls nur mangelhaft angezogen waren.

Aus Straubing wird geschrieben: Vor einigen Tagen kam in eine hiesige Brauerei ein Bäuerlein aus der Palsauer Gegend und fragte nach dem Besitzer. Als derselbe zur Stelle kam, sagte das Bäuerlein: „Gr. R., Sie haben mir vor 3 Jahren 10 Doppelbektoliter Gerste abgekauft und mir hiesel 2 Fünfschillinge zu viel gegeben. Hier ist das Geld nebst Zins. Der hochw. Dr. Barrer, dem ich heuer die Sache geberichtet habe, hat mir die Paise auferlegt, Ihnen das veruntreute Gut persönlich zurückzugeben.“ Ewige gemeinschaftlich getrunkene Bier bilden den Schluß der Wiedererkennungsgene.

In Straubing entdeckte der Flußwart bei seiner nächtlichen Patrouille auf der hölzernen Donaubrücke eine Anzahl Realschüler, die unter der Brücke „Räuber“ spielten. Als man die Verhaalung bei der Gaslaterne am Ausgange links theilweise entfernte, zeigte sich, daß dort ein Podium mit einer verschließbaren Fallthüre angebracht war, das eine förmliche Kammer bildete, in der sich Petroleum, Schwefel, in Petroleum getränktes Papier, ganze Pakete angebrannte Lichte, eine zerbrochene Petroleumflasche, Tabak und Cigaretten, Proviant u. dgl. vorfand. Welche Gefahr hier für die Donaubrücke bestand, liegt auf der Hand.

Nach den Ergebnissen der berufstatistischen Zählung vom Juni v. J. hat Sachsens Bewohnerzahl die dritte Million überschritten. Man ermittelte 3 023 110 Personen, davon 1 464 577 männliche und 1 558 583 weibliche, mithin einen Ueberschuß des weiblichen Geschlechts von 93 956.

Berlin, 10. April. Waddington wird auf seiner Reise nach Moskau zur Krönung sich in Berlin mehrere Tage aufhalten. — „Post“ und „Kreuztg.“ veröffentlichen ein Schreiben des Kaisers an den Oberpräsidenten von Brandenburg, Herrn Achenbach, worin der Kaiser diesem für die einsichtsvolle und sachgemäße Unterweisung dankt, wodurch es gelungen sei, den Prinzen Wilhelm auf praktische Grundlage in die Civilverwaltung einzu-

führen und ihm ein reges Interesse an den staatlichen und wirthschaftlichen Einrichtungen des Staatslebens einzufloßen. Der Kaiser überläßt es dem Oberpräsidenten, dem Prinzen, welcher fortan wieder durch den Militärdienst in Anspruch genommen ist, von Zeit zu Zeit über neuere Vorgänge auf dem Gebiete der Gesetzgebung und Verwaltung, besonders in Brandenburg und Berlin, fortlaufend Kenntniß zu geben, ebenso wichtige Sitzungen verschiedener Behörden und Körperchaften anzuzeigen, damit der Prinz denselben eventuell beiwohnen könne.

Berlin, 11 April. Der Präsident des Reichstags, Herr v. Levechow, hatte vorgestern eine Unterredung mit dem Fürsten Bismarck über den Stand der Reichstagsgeschäfte; der Reichstanzler wünscht dringend vor der Vertagung die Erledigung der Gewerbeordnung, des Krankenlaffengesetzes, der Zucksteuer, des Holzzolles, des Etats pro 1884/85 mindestens in den Kommissionen; v. Levechow erklärte, der Reichstag denke nicht daran, durch Beschlußfähigkeit eine vorzeitige Vertagung zu erzwingen. Die Ernennung Bismarcks zum Herzog von Lauenburg gilt in Regierungskreisen für unwahrscheinlich. (Ist vollständig grundlos.)

In Granewald in der Nähe von Berlin gibt's einen Baum, der von dem Volke der Baum der Erhängten genannt wird. Er muß eine besondere Anziehungskraft für Selbstmörder haben; denn seit einigen Jahren haben sich 17 Leute an ihm aufgehängt.

Aus dem Toast, den der Kronprinz kürzlich in der Freimaurerloge abgebracht hat, zieht die Fortschrittspartei bereits ihre Folgerungen. Eugen Richter drückt in seinem „Reichsfreund“ die Worte des Toast mit Fettschrift ab, bezeichnet sie als „goldene Worte“, welche sich „als Wahlspruch für jede Vereinigung von Fortschrittmännern eigne“ — und fährt dann fort: „Die Zeit, in der wir leben, verlangt Licht und Aufklärung“. Darum Freiheit der Wissenschaft, freies Forschen und Prüfen, unbengt durch theologische Formeln und theologische Ueberlieferung. Keine synodalen Glaubensgerichte! Verbreitung von Licht und Aufklärung in allen Schichten der Bevölkerung. Hebung des Volkunterrichts, Pflege der Naturwissenschaften. Unabhängigkeit der Schule von der Kirche — zahlreiche Volkbildungsvereine aller Art. Beteiligung von Beamten und Lehrern am Vereinswesen. Freies Vereins- und Versammlungsrecht. Keine Polizeivormundung der Kollportage von Druckschriften. Unparteilichkeit der Behörden der Zeitungspreffe gegenüber. „Wir dürfen an dem Verkömmlischen, selbst wenn es uns theuer und werth geworden, nicht darum festhalten, weil wir es als Ueberlieferung empfangen haben, weil wir uns in dasselbe wie in eine Gewohnheit nun einmal eingelebt haben.“ Darum fort mit allem Jopf, wo er sich nur immer findet, in der Civil-Verwaltung wie in der Militär-Verwaltung. Aufhebung aller Privilegien des Offizierstandes. Aufhebung des Herrenhauses! Keine Bevorzugung des Adels. Keine „Erhebung“ in den Adelsstand! Selbst das Garde-du-Corps Regiment ist nicht deshalb berechtigt, weil wir es seit der Schlacht bei Jorndorf als Ueberlieferung haben. Beseitigung veralteter Gezeirformen; Verkürzung der Dienstzeit. Nicht Stillstand sondern Fortschritt! Fortschritt in der Selbstverwaltung. Reform der Landgemeinde- und Städteordnungen. Beschränkung der Bureaukratie. Freie Wahlen. Ministerverantwortlichkeit. Ein Unterrichtsgesetz. Beseitigung aller seit 1877 erlassenen Reichsgesetze, welche einen Rückschritt zu früherer Gesetzgebung darstellen. Möge es dem Kronprinzen dereinst vergönnt sein, die als Freimaurer bekundeten Grundsätze als Herrscher der Verwirklichung entgegenzuführen!

Der „F. J.“ wird telegraphirt: Dem Landtage wird alsbald eine Vorlage wegen Freiegebung des Wesseseiens und Sakramenteispensens zugehen. Wahrscheinlich folgen noch weitere kirchenpolitische Vorlagen. Die „Germania“ bemerkt hierzu: „Nach der allgemeinen Situation würden wir nicht überrascht sein, wenn eine solche Vorlage erfolgt und höchlich erfreut sein, wenn sie den Friedenszweck wirklich verfolgte.“

Ein neuer und gewiß sehr bedeutungsvoller Beweis, daß unser Heerwesen unbedingt das erste Ansehen unter allen Mächten genießt, ist die That-

sache, daß das serbische Kriegsministerium die Neu-Uniformierung des serbischen Heeres nach dem Muster der deutschen Armee angeordnet hat. Jedenfalls werden die nöthigen Tuche etc., sowie auch die dazu erforderliche Arbeit, nun auch zum größten Theile wenigstens von Deutschland geliefert werden. (Man könnte aus dieser Thatsache folgern, daß Serbiens Freundschaft mit Rußland nicht mehr so groß ist und daß seine Anlehnung an Oesterreich, von der vor längerer Zeit schon die Rede war, sich vollzogen hat.)

Kein König reist so theuer wie Kenz. Er hat für seine Eisenbahnfahrt von Berlin nach München (400 Personen, 180 Pferde und 45 Wagen) 12500 M bezahlen müssen.

Hamburg, 11. April. Der Reichstagsabgeordnete für Hamburg, Julius Sandtmann, wurde heute früh ertrunken im Vilsbäse aufgefunden. Es wird, wie dem „F. S.“ gemeldet wird, ein Selbstmord wegen finanzieller Zerrüttung angenommen.

Bremen, 10. April. Gestern hat sich hier ein Bezirksverein des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke constituirt für Bremen und das Landgebiet. Von den bestehenden beiden Volkskaffeehäusern vernahm man erfreulichen Bericht.

#### Oesterreich-Ungarn.

Wien, 10. April. Hundertundfünfzig Fleischhauer erschienen heute Mittags im Rathhause, um gegen die in der letzten Gemeinderathssitzung vom Marktdirektor gemachte Aeußerung, daß die Fleischhauer und die Kommissionäre die Fleischpreise willkürlich bestimmen, zu protestiren. Der Bürgermeister

erklärte, nur eine siebengliedrige Deputation empfangen zu wollen, was große Entrüstung unter den Fleischhauern hervorrief. Nach längerem Parlamentiren wurde die Deputation entsendet, welcher der Bürgermeister erklärte, der Marktdirektor sei der Ehre der Fleischhauer nicht zu nahe getreten. Uebrigens sollten sie eine schriftliche Eingabe an den Gemeinderath richten. Die Antwort wurde mit stürmischem Unwillen seitens der Fleischhauer entgegengenommen, welche in großer Erregung das Rathhaus verließen.

Der ehemalige Postamtspraktikant Leopold Pehan, welcher gefälschte Postanweisungen an sich aufgab und an ein Wiener Hotel adressirte, in welchem er die Ankunft des Briefträgers mit einem Revolver in der Tasche erwartete, wurde zu 7 Jahren Kerker verurtheilt.

#### Frankreich.

Paris, 10. April. In Marseille haben nach der „Fr. Stg.“ 7000 Hafenarbeiter die Arbeit eingestellt.

Paris, 12. April. Ein deutscher Sozialdemokrat, Namens Blume, wurde aus Paris, der Hauptstadt der freien Republik, ausgewiesen.

#### Italien.

Rom, 11. April. Die Reise des Königs Humbert nach Berlin ist der Gegenstand lebhafter Erörterungen; sie dürfte nach der Rückkehr des Kaisers Wilhelm aus Gastein bestimmt erfolgen.

#### Spanien.

Madrid, 8. April. Am 2. d. hat die Ver-

mählung des Prinzen Ludwig Ferdinand von Bayern mit der Infantin Maria de la Paz stattgefunden.

#### England.

London, 10. April. Nach dem Standard ist das englische Schiff König Albert während der Krönungsfeierlichkeiten vor Honolulu gesunken. 300 Personen sind umgekommen.

#### Rußland.

Petersburg, 9. April. Mit Bestimmtheit verlautet heute, daß eine Verschiebung der Krönung des Czaren in Aussicht genommen worden sei. (Zum wie vielten Mal?) Die Polizei hat in den letzten Tagen Schriftstücke aufgefunden, aus denen klar hervorgeht, daß die Rihilisten fest entschlossen sind, die Krönung mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln zu verhindern, falls der Zar nicht früher liberale Reformen gewährt.

Stuttgart, 12. April. (Veder.) Die heute in der Gewerchalle stattfindende Ledermesse hat sich einer sehr reichen Zufuhr zu erfreuen. Dieselbe beträgt ca. 1000 Zentner, 400 Str. mehr als bei der letzten Messe. Beis der reichlich ist die Zufuhr in Wildobleder. Das Geschäft war, da Käufer sich sehr zahlreich eingefunden hatten, bereits in früher Morgenstunde ein recht lebhaftes, die Preise sind zusehends steigend.

Neutlingen, 7. April. (Blumenpreise) 8 Pfd. weißes Brod 1 M 4 S bis 1 M 12 S, 8 Pfd. schwarzes Brod 9 S bis 1 M, 1 Paar Federn (100-110 Gramm) 6 S, 1 Pfund Ochsenfleisch 68 S, Rindfleisch 50-60 S, Schweinefleisch 50-54 S, Kalbfleisch 50-54 S, 2 Stück Eier 10-13 Pfg., 1 Pfd. Rindschmalz 1 M 30-32 S, Schweineschmalz 80 Pfg. bis 1 M, 1 Pfd. Butter 95 S bis 1 M 5 S, 1 Ctr. Kartoffeln 4 M 20 S bis 5 M, 1 Ctr. Heu 2 M 80-90 S, 1 Ctr. Stroh 1 M 50-70 S.

Hierzu Nr. 29 des Deutschen Unterhaltungsblattes.

### Amfliche und Privat-Bekanntmachungen.

Kameralamtskanzlei Neutlin.

Mittwoch den 18. April,

Vormittags 9 Uhr,

#### Verkauf

gegen Baarzahlung

von konfisicirten 23 Hapen und Wiederschneiden, 8 Aexten, 7 Beilen, 11 Meßern, 2 Sensen, 5 Sicheln, 12 Rechen, je 1 Korb, Baum säge, Haue, Haden, Jagdtasche, Pulverhorn, 37 Grastüchern, 9 Säden, 5 Striden, 1 Paar Steigeisen, 13 Boutheilen, 7 Waagen und 4 Waagbalken.

Nagold.

#### Haus-Verkauf.

Christian Raaf, Kleiderhändler, bringt seinen besizenden Wohnhausantheil, nemlich: die Hälfte an 2 a 18 □m Wohnhaus mit Scheuer und Hofraum an der hintern Straße,

Brandverj.-Anschl. 3440 M sowie 36 □m Gemüsegarten im Zwinger, am

Samstag den 14. d. M.,

Abends 5 Uhr,

im letzten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Liebhaber sind eingeladen.

Rathschreiberei.

Engel.

#### Forstamt Altenstaig. Radfelgenbreite der Holzfuhrwerke.

Behufs besserer Schonung der Holzabfuhrwege der Forstverwaltung haben die Holz- und Stein-Fuhrleute mit dem 1. Januar 1885 an sämtlichen zur Abfuhr von Staatswaldereignisse dienenden Fuhrwerken, welche mit mehr als 4 Cbm. (= 6 Nm.) Nadel- oder 3 Cbm. (= 4 Nm. Hartholz, bezw. mit 1 Cbm. (= 1,5 Nm.) Steinen belastet werden, die Vorderräder mit mindestens 8, die Hinderräder mit mindestens 9 cm. breiten Felgen zu versehen.

Zu widerhandlungen gegen diese unter die Holzverkaufsbedingungen aufzunehmende Vorschrift werden mit Conventionalgeldstrafen von 1-20 M belegt werden.

#### Forstamt Altenstaig. Fichtengerbrinde-Verkauf.

Am Freitag den 20. April l. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

wird auf der Forstamtskanzlei der Ertrag der in den Revieren Altenstaig und Pfalzgrafenweiler pro 1883 anfallenden Fichtengerbrinde zur Versteigerung kommen.

Revier Pfalzgrafenweiler.

#### Brennholz- und Reisich-Verkauf.



Am Mittwoch den 18. April, Vormittags 10 Uhr,

im Hirsch zu Grömbach aus Altgehäu, Abth. 24 und Leimengrube Abth. 53: Km.: 6 Nadelh.-Spälter, 412 buch. u. 534 Nadelholz-Scheiter, Brügel u. Anbruch, sowie 2381 buch. und Nadelh.-Reis.

Breitenberg,

Gerichtsbezirks Calw.

#### II. Liegenschafts-Verkauf.

In der Verlassenschafts-

sache der

† Jakob Haish,

Müllers Eheleute von

der Weizenmühle,

hiesigen Gemeindebezirks, kommt die in

Nro. 33 und 35 dieses Blattes näher

beschriebene Liegenschaft, angeschlagen

zusammen zu 35631 M, auf welche

beim I. Verkauf 25000 M angeboten

worden ist, am

Montag den 16. d. M.,

Vormittags 10 1/2 Uhr,

auf dem Rathhause in Breitenberg im

öffentlichen Aufstreich zum zweiten

Verkauf.

An dem Kaufschilling ist 1/2tel baar

beim gerichtlichen Erkenntniß, der Rest

in zwei vom Zuschlag an mit 5% ver-

zinslichen Jahreszinsen pro Jacobi 1884

und 1885 zu bezahlen und hiefür neben

Vorbehalt des Pfandrechts ein tüchtiger Bürge und Selbstzähler zu stellen.

Die Realitäten, insbesondere die Feldgüter und die Waldungen werden, wenn bei einem Gesamtkauf nicht der Anschlag erzielt wird, auch einzeln verkauft, und es wird der Zuschlag sofort erfolgen, wenn der Anschlag erlöbt sein wird.

Auswärtige Käufer und Bürgen haben Vermögenszeugnisse neuesten Datums der Verkaufskommission vorzulegen. Der Unterzeichnete und Rasse-Verwalter, Gemeinderath Lorenz Kentscher ertheilen nähere Auskunft. Liebhaber sind eingeladen.

Den 4. April 1883.

Verkaufskommissär:

Amtsnotar Dipper.

Efringen,

Oberamts Nagold.

#### Langholz-Verkauf.



Am Mittwoch den

18. d. M.,

Vormittags

10 Uhr,

werden vom Distrikt Reidling, Oberhaupt und Hasemecke ca. 84 Festmeter theilweise Fichten, theilweise Föhren, auf dem Rathhaus verkauft.

Gemeinderath.

Nagold.

#### Fahrniß-Auction.



In der

Wohnung

des verstorb.

Wahnhofver-

walters

Schäfte hier findet am

Mittwoch den 18. d. M.,

von Nachmittags 1 Uhr an,

eine Fahrniß-Auction statt, wobei haupt-

sächlich vorkommt:

Gold und Silberwaaren, 1 Cylinder-

uhr, Bücher, Schreinwerk (darunter

1 Sopha, 1 Kleiderkasten, 1 Amerikaner-

Sessel, Bettladen u. s. w.), Manns-

kleider, Leibweizzeug, Betten, Küch-

geschir und allgemeiner Hausrath,

namentlich 1 Kinderwägel, 1 Bad-

wanne von Zink, 1 Blumentisch, Port-

raits, Spiegel u. s. w., wozu Liebhaber

eingeladen werden.

#### Rohrdorfer Natur-Bleiche.

Wir erlauben uns hiemit die höfliche Anzeige zu machen, daß wir in nächster Zeit mit Auslegen von Bleich-



waren beginnen werden und werden wir uns bemühen, die uns gefälligst anvertrauten Gegenstände zur besten Zufriedenheit unserer werthen Kunden schön und gut gebleicht wieder zurückzugeben. Noch bemerken wir, daß an Sonn- und Festtagen weder Bleichwaren angenommen noch abgegeben werden.

Rohrdorf, im März 1883.

Gebrüder Dürr,

Bleiche-Besizer.

Unsere Herren Agenten, welche wir mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren bitten, sind:

- Herr W. Hettler, Kaufmann, Nagold,
- „ C. Walz, Kaufmann, Altenstaig,
- „ Rob. Münzing, Kfm. Haiterbach,
- „ W. F. Reichert, Kfm., Wildberg,
- „ W. Widmann, Kfm., Unterjettingen,
- „ J. G. Gntekunst, Kaufmann, Pfalzgrafenweiler,
- „ C. Berner, Kaufmann, Bondorf,
- „ Joh. Hanfmann, Schuhmacher, Simmersfeld,
- „ Johs. Kall, Kaufm., Neubulach,
- „ Ch. Hummel, Lamm, Egenhausen.

Nagold.

#### Schöne Gipser-Rohr

sind zu haben bei

C. G. Walz, Gipser.

Auch sind fortwährend

#### Küfer-Knospen od. Lies

billig zu haben bei

Obigem.

Rothfelden.

#### Milchschweine

verkauft

Montag den 16. ds.,

Morgens 9 Uhr.

Im Gottl. Wolff,

Müller.



Von der Stadtgemeinde Haiterbach angestellt, habe ich mich hier niedergelassen und biete hiemit meine Dienste als

**practischer Arzt,**  
Wundarzt & Geburtshelfer

an.  
Haiterbach, den 4. April 1883.  
**Adolf Losch,**  
pract. Arzt.

Nagold.  
**Fahrniß-Auction.**

Der Unterzeichnete verkauft am kommenden  
Samstag den 14. d. M.,  
Nachmittags 1 Uhr,

in seiner seitherigen Wohnung folgende ihm entbehrlich gewordenen Gegenstände:

- 1 Kommode mit Aufsatz (in ein Comptoir passend),
- 1 Schreibtisch,
- 1 Stehpult,
- 2 Tische,
- 1 Waschtisch,
- 1 Wehstrog,
- 1 Mulde,
- 1 Bücherständer,
- 1 Copirpresse,
- 4 Züher (zu Mostbütten geeignet),
- 4 Faß von 100—400 L. Gehalt,
- 1 Hobelbank,
- 1 Strohstuhl und verschiedene Feld- und Hausgeräthe, wozu er Liebhaber freundlichst einladet.  
Eng. Lustnauer.

Nagold.  
Um häufigen Nachfragen der H. H. Schreibermester von hier und Umgebung zu begegnen, habe ich meinem Lager von **Goldleisten** und **Goldrahmen** aller Sorten nun auch

**halbbrunde Sargleisten** beigelegt und empfehle solche zu geneigtem Bezug.

Buchbinder **Ferd. Wolf.**

Nagold.  
Zu passenden **Konfirmations-Geschenken** empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **Portemonnaies, Brieftaschen, Briefmappen, Schreibalbum, Photographicalbum, Colliers, Brochen, Medaillons, Spazierstöcke** etc. zu den billigsten Preisen.  
**Carl Pfomm.**

Nagold.  
**Feine Kleie**

per Sac 5 M  
**Welschkornmehl**

per Ctr. 10 M  
**Brodmehl**

per Ctr. 10 und 12 M  
Sämmtliches in bekannt guter Qualität.  
**Wilh. Hänfler,**  
Firma Schnaith.

Nagold.  
Unterzeichneter hat 24—30 Ctr.  
**ewiges Kleeheu**

und eben so viel  
**Dinkelstroh**  
zu verkaufen.  
Kähler, Schreiner.

Nagold.  
  
**Kinderwagen**  
in großer Auswahl empfiehlt äußerst billig  
No. 34 C.

**Carl Hölzle,**  
Sattler und Tapezier.

Nagold.  
**Zur gest. Nachricht,**  
daß ich nun vis-à-vis dem alten Kirchplatz wohne.

**Friedrich Weinstein,**  
Schneidemeister.  
Ein guter **Arbeiter** kann sogleich eintreten bei  
Obigem.

Nagold.  
**Roman-Cement,**  
**Rottenburger Portland-Cement,**  
**Espenschiefer,**  
frisch eingetroffen bei  
**Gottlob Knodel.**

Nagold.  
**Zu Festgeschenken** sind Gebet-, Predigt- und sonstige Andachtsbücher immer sehr passende Artikel, und sind in eleganten dauerhaften Einbänden von der Unterzeichneten zu Verlagspreisen zu beziehen.  
Auch jedes Buch oder größere Werk, das in öffentlichen Blättern zu Festgeschenken empfohlen sich findet, kann schnellstens und zu dem nämlichen angelegentlichsten Preise geliefert werden von der **G. W. Kaiser'schen Buchh.**

Nagold.  
**Kaisermehl**

der 1/2 Ctr. M 2. 50.  
**Mehl No. 1.**

1/2 Ctr. M 2. 30. empfiehlt in prächtiger Waare  
**W. Hänfler,**  
Firma Schnaith.

**BREMEN.**  
  
**AMERIKA.**

Die Dampfschiffe des **Norddeutschen Lloyd** in **Bremen** fahren regelmäßig **Mittwochs** und **Sonntags** nach **Amerika.**

**Passagierverträge schließen ab:**  
Die Haupt-Agentur des **Norddeutschen Lloyd**  
**Johs. Rominger,**  
**Stuttgart,**  
oder dessen Agenten:  
**Gottlob Schmid, Nagold,**  
**John G. Koller, Altenstaig,**  
**Ernst Schall, Calw.**

Nagold.  
12 Stück halbengl.  
**Milchschweine**  
verkauft am Samstag  
Hanser z. Bad.

**Ebhausen.**  
Ich empfehle meine Fabrikate in:  
**Futterschneidmaschinen,**

unübertroffen, mit den neuesten patentirten Verbesserungen,  
**Göpel** verschiedener Größe,


**Göpel-Futterschneidmaschinen** mit selbstthätigem Ausrücker,  
**Bumpen** aller Art;

alles stets vorrätzig, unter Garantie und Probezeit.  
Auch habe ich eine Parthie ältere, gut hergerichtete Futterschneidmaschinen billigst abzugeben.

**W. Dengler.**

**Reisenden & Auswanderern**  
nach **America**

empfehle ich die neu concessionirte **directe Postdampferlinie**  
**Havre—New-York.**

  
Abfahrt jeden **Samstag**, Uebernahme der Passagiere frei ab **Strassburg.**  
Der Weg über **Havre** ist für die hiesige Gegend der nächste u. schnellste, bequemste und sicherste. Dauer der Seereise in der Regel **10 bis 11 Tage.**  
Schiffs-Verträge schließt ab

der Bezirks-Agent:  
**Heinrich Müller, Nagold.**

**Egenhausen.**  
**Empfehlung.**

Hiermit erlaube ich mir, meine Fabrikate in allen Sorten **Pech, Harz, Wagenfett** und **Maschinenschmierölen**, garantirt gute Waare, in empfehlende Erinnerung zu bringen und bemerke, daß ich in diesen Artikeln jederzeit alle Aufträge prompt erledigen kann.

**J. Schaible.**

Rur echt mit nachstehender Schutzmarke: „Huste-Nicht“  
**Huste-Nicht** Malz-Extract u. Caromellen v.  
**L. H. Pietsch & Co., Breslau.**  
Die durch zahlreiche Dankschreiben anerkannt, bewährtesten und besten diätetischen Gemischmittel bei **Husten, Keuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden,** vom einfach. Catarrh bis zur **Lungenschwindsucht.** — Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein Dankschreiben **Sr. Heiligkeit Paps Leo XIII.**  
\*) Extract à Flasche 1 M., 1.75 u. 2.50. Caromellen à Beutel 30 u. 50 Fig. —  
Zu haben in Nagold bei **Gottlob Knodel.**

Nagold.  
**Hochzeits-Einladung.**

Zu unserer Hochzeitfeier am  
**Dienstag den 17. April**  
erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte in das „**Gasthaus zur Schwane**“ hier freundlichst einzuladen.

**Gottlieb Rauser,** Bierbrauer,  
Sohn des Gottl. Rauser, alt Waldmeisters in Felshausen,  
**Marie Kirn,**  
Tochter des Bartholomäus Kirn, Sägers hier.

**Ebhausen.**  
Der Unterzeichnete empfiehlt hiemit eract gearbeitete und elegant ausgestattete

**Nähmaschinen**

für **Hand- und Fußbetrieb,**  
bestes **Deutsches** Fabrikat,

versehen mit allen Neuerungen, als: **Nadauslösung, Selbstspuler, Fadenabschneider, Metermaß, Rollen am Gestell, Nickelrad, Perlmuttereinlagen** und allen möglichen Hilfsapparaten unter mehrjähriger Garantie und Probezeit.  
Unterricht gratis.

**W. Dengler.**  
Schiffchen, Spulen, Nähmaschinenöl und Nadeln bei  
Obigem.

# Handwerkerbank Nagold

eingetragene Genossenschaft.

Die ordentliche Generalversammlung findet am nächsten  
**Sonntag den 15. d. M., Nachmittags 1/2 4 Uhr,**  
 im Saale des Gasthofs zum „Sirsch“ statt.

## Tagesordnung:

- I. Rechenschaftsbericht.
- II. Entlastung der Beamten.
- III. Beschlußfassung über die Dividende-Vertheilung.
- IV. Wahlen:
  1. des Vorstandes (Vorsitzenden, Kassier und Schriftführer),
  2. von 4 Verwaltungsrathsmitgliedern,
  3. der Controle-Commission.

Zu zahlreichem Besuche werden sämtliche Genossenschaftler sowohl hiesige als auswärtige freundlich eingeladen.  
 Den 7. April 1883.

Vorstand.

Verwaltungsrath.

Aufsichtsrath.

## Zuchausstellung Augsburg.

Unsere neue Collection für die Saison ist nun vollständig complet und versenden wir Muster nach allen Gegenden wie bisher franco; Waarenzeichnungen schreiben ebenfalls franco. Wir empfehlen speziell engl. Waterproof, Union Cloth, englische Diagonals, englische Cheviots zu Damen-Regenmänteln und Frühjahrs-Derrenpaletots geeignet 120 bis 130 Ctm. breit **1, 2, 25, 3, 3.50, 4, 50, 6, 50 und 8, 50** per Meter. Englisch Gladstone in den allerneuesten Dessins zu feinen eleganten Sommeranzügen 138 Ctm. breit **5, 50** per Meter. Wettermäntel- und Kaisermantel-Stoffe in den besten Qualitäten wasserdichter Waare **130 bis 140 Ctm.** breit **6, 50 bis 7, —** per Meter. Schwere Landtuche sog. Strapazirtuche für Feuerwehren, Forstleute und Turnvereine, Tuche für Postbeamte, Uniform-Glazen-Piroes und Billard-Tuche **118 bis 130 Ctm.** breit von **2, 80 bis 16, 50** per Meter. Schwarze Tuche, Sattin, Grois, Delustré, Tricot **118 bis 140 Ctm.** breit **2, 80 bis 21, —** per Meter. Granit, Rammingarne, Cheviots, gewirte Buxins, moderne Anzugstoffe, **130 bis 140 Ctm.** breit von **3, 50, 4, 5, 6, 7, 50 bis 12, 50** per Meter. Schwarze feine Sommer-Rodstoffe feiner Gorte **120 bis 136 Ctm.** breit **3, 50 bis 8, —** per Meter. Englisch Leder **1, 70 bis 3, 50** per Meter.

Zuchausstellung Augsburg.

Wimpfheimer u. Co.

## Handwerkerbank Altenstaig

eingetragene Genossenschaft.

Einladung zur Plenarversammlung  
 auf Sonntag den 15. April, Nachmittags 2 Uhr,  
 in das Gasthaus zur Traube.

### Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Rechenschaftsberichts;
- 2) Festsetzung und wo möglich Ausbezahlung der Dividende;
- 3) Beschlußfassung über die gedruckt vorliegenden Anträge des Verwaltungsraths;
- 4) Wahl des Vorstandes, Kassiers und der Verwaltungsraths-Mitglieder;
- 5) Wahl der Controle-Commission.

Verwaltungsrath.



## Nach Amerika

finden **Anwanderer** billigte Beförderung mit den Postdampfern der Hamburger, Bremer und Rotterdamer Linie durch

Carl Henssler Sohn, Altenstaig.

## Von HAMBURG Kaffee — Thee

per Post portofrei verzollt incl. Verpackung, wie bekannt in reeller feinschmeckender Waare in Stücken von = 5 Kilo = unter Nachnahme.

	M.Pf.
Rio, fein kräftig . . . . .	7.90
Santos, ausgiebig kräftig . . . . .	8.20
Cuba, ff. grün kräftig . . . . .	9. —
Ceylon, b'angrün, kräftig . . . . .	10.60
Gold-Java, extrafein, milde . . . . .	10.90
Portorico, delicat, feinschm. . . . .	11.50
Perl-Kaffee, hochfein, grün . . . . .	12.20
Java, grossb., kräft., delic. . . . .	12.20
Java, la., hochedel, brillant . . . . .	14.30
Afr. Perl-Mocca, echt feurig . . . . .	9.80
Arab. Mocca, echt, edel, feurig . . . . .	14.30
Besonders beliebte feinschm. . . . .	
Stambul-Kaffee-Mischung . . . . .	10. —
Thee per Kilo:	
Congo fein . . . . .	5. —
Souchong, fein . . . . .	7. —
Familien-Thee, extraf. . . . .	7.80
Tafel-Rois, extraf. pr. 5 Ko. . . . .	2.50
Perl-Sago, echt, pr. 5 Ko. . . . .	3.80

Preisliste über Colonialwaaren, Spirituosen, Delicatessen und Cigarren gratis und franco.

A. B. Ettlinger, Hamburg.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, die unsere Schwester **Wilhelmine Weber** während ihrer kurzen, aber schweren Krankheit erfahren durfte, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung sagen den innigsten Dank die Hinterbliebenen.

**Rath** gibt meine reichhaltige, in 8. Aufl. erweiterter Prothesen (für 30 J. in Reich) manchen fr. in deutschen jeden Haut- und Geschlechts-Leiden. Heilt auch dieselben schnell: Pleuritis, Wunden, Schwächungen, Haube, Weisheit, Bandwurms und Magenleiden. Seit Jahren bewährte Heilmethode. M. Schulz, München, Schwabingerstr. 11.

Kleinkyfas v. München.

Ich will Ihnen mittheilen, daß ich mich sehr wohl fühle, hoffe von der nächsten Sendung hergestellt zu werden Frau Dorothea Hahn.

## Garten-Samen-Empfehlung.

Mit solchen bin ich wieder mit allen möglichen Sorten und in bester Waare versehen und empfehle mich hierin zur gefälligen geneigten Abnahme.

Seifensieder **Gaus** Wtw.

Nagold.

Für die rühmlichst bekannte **Mürtlinger Bleiche**

übernehme ich auch dieses Jahr wieder Bleichgegenstände, unter Zusicherung prompter Bedienung.

Gustav Heller.

## Gesangbüchern

für Confirmanden haben wir schöne Auswahl bei ganz billigen Preisen.

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

## Dung

Mehrere Wagen sowie ca. 40 Simri **Holzasche** hat abzugeben

Eug. Luftnauer.

**Bitte lesen!**

Für Bekannte erbitte noch einige der kleinen Bücher „Krankenfreund“, denn in Folge meiner unerwartet schnellen Genesung wollen Alle das Buch lesen. Diese Zeilen eines glücklich Geheilten sprechen für sich selbst; wir machen daher nur darauf aufmerksam, daß der „Krankenfreund“ auf Wunsch von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gratis und franco versandt wird.

Nagold.  
 Der von J. A. Schauweder in Neutlingen erfundene

## Leder-Verbstoff

in Fäßchen à 60 J ist wieder zu haben bei **G. W. Zaiser.**

## 4 Bossirer

Bei Unterzeichneten finden noch auf Akord dauernde Beschäftigung. **Führer und Wohlleber, Steinbruchbesitzer.**

Kohrdorf.

## Dinkelstroh

100 Bund gutes hat zu verkaufen **G. Martin Reule.**

Oberschwandorf.

## Lehrling

sucht **G. Martini, Küfer.**

Altenstaig.

## Lehrling

sucht **Buchbinder Großmann.**

Nagold.

## Pötes- (Mathen-) Briefe

sind zu haben in der **G. W. Zaiser'schen Buchhandlung** ist zu haben:

**Das Gesetz über Farrenhaltung** vom 16. Juni 1882 nebst Vollzugsverfügung und Musterverträgen über die Farrenhaltung. Preis 40 J

**Die Flora des Nagolder Schlossbergs.** Vortrag, gehalten auf der Hauptversammlung des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg von Seminaroberlehrer **Schwarzmaier** in Nagold. Preis 20 J

**Frucht-Preise:**  
 Altenstaig, den 11. April 1883.

	M.	S.	M.	S.
Reiter Dinkel . . . . .	7 50	7 18	7 —	
Haber . . . . .	7 80	6 97	5 90	
Werte . . . . .	8 50	8 9	7 80	
Wühlfrucht . . . . .	10 —	9 80	9 50	
Bohnen . . . . .	—	9 25	—	
Wetzen . . . . .	11 —	10 57	10 —	
Roggen . . . . .	10 50	9 76	9 —	
Weißkorn . . . . .	—	10 —	—	

Frankfurter Goldkurs vom 12. April 1883.

20 Frankenstücke . . . . .	16	21—24
Englische Sovereigns . . . . .	20	36—41
Russische Imperiales . . . . .	16	71—76
Dufaten . . . . .	9	62—64
Dollars in Gold . . . . .	4	20—24